

# Inhaltsverzeichnis

**Der Abt im Handwerkshause zu Roßwein** ..... 3



<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1 | weiter >>>

# Der Abt im Handwerkshause zu Roßwein

Ziehnert Bd. III. S. 238 sq.  
Poetisch beh. bei Segnitz Bd. I. S. 281 sq.

Als der letzte **Abt** des **Klosters Altenzelle**, Andreas Schmiedewald aus **Roßwein**, kurz vor der Säcularisation desselben (1545) selbst seinen **Hirtenstab** niederlegte, bedachte er mit den Klostergütern auch seine Verwandten und so schenkte er seinem Bruder Anton, **Bürgermeister zu Roßwein**, das dort befindliche Abthaus, von dem es 1565 der Tuchmacherinnung käuflich überlassen ward, die es als Handwerksinnungshaus benutzt.

Weil nun aber der **Abt** also die Kirche um ihr Eigenthum brachte, soll er im **Grabe** keine Ruhe finden. Er wandelt also in dem Innungshause als Spukgeist herum und läßt sich oft mit **Poltern** hören. Gewöhnlich sieht man ihn aber auf dem Bodenraume desselben sitzen, wo die Traueranzüge der Bahrenträger und das Leichengeräthe der Tuchmacherinnung aufbewahrt wird. Sitzt er still da, so hat es nichts zu bedeuten, wirft er aber die oben genannten Gegenstände herum und handirt damit, so stirbt binnen 3 Tagen ein **Tuchmachermeister**.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 272; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

---

sagen, grässe, sagenschatzsachsen1, klosteraltzella, 1545, abt, bürgermeister, grab, poltergeist, spuk, tuchmacher, aberglaube, hirtenstab

From:  
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:  
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen307&rev=1678880218>

Last update: **2025/01/30 10:50**

